Abwärtsbunker

von half past selber schuld
Regie: half past selber schuld
Produktion: WDR 2008, 54 Minuten

Ohne Angabe von Gründen wird Ex-Superheld Dunkelziffer eines Tages verhaftet und gerät in die Mühlen des eigenen Gesetzes. Durfte er eben noch im rechtsfreien "Folterkomplex" seine Superkräfte nach Herzenslust an Schwächeren testen, muss er jetzt selbst in den "Abwärtsbunker".

Hier wird jeder Gefangene täglich ein Stockwerk tiefer verlegt. Zusammen mit dem stets deprimierten K. und dem Sprücheklopfer Karl Klebebart geht es für Dunkelziffer immer weiter abwärts. Die letzte Hoffnung der drei Leidensgenossen ist die 57. Etage, wo es einer Legende zufolge einen angefangenen Fluchttunnel geben soll ...

Aber ob etwas dran ist an dieser Legende und ob es zu einer Flucht kommt, und warum jemand, der aus Spaß eingesperrt wurde, kein bisschen sauer ist, sowie alles Wissenswerte über den großartigen Folterer und Innenminister Schmidt wird dieser Hörcomic nahezu lückenlos mit schräger Musik und in fesselnder Gefängnisatmosphäre veranschaulichen. Eine düstere Satire in einem brutalen Kafka-Universum. "Keiner kommt hier jemals wieder raus. Nicht einmal tot. Wer tot ist, hilft in der Küche mit ..."

Dunkelziffer: Lars Rudolph

Karl Klebebart: Daniel Berger

K: Lars Krückeberg

Guter Bulle: Achim Hagemann

Öffentlicher Belächeler: Josef Götz

Titel- / Abspann- / MP73-Informationssprecher: Martin Haberbosch

Allegro / Nachricht: Ilanit Magarshak-Riegg

u.a.